

Zeitschrift: Medienwissenschaft Schweiz = Science des mass média Suisse
Band: - (2005)
Heft: 1

Vorwort: Editorial
Autor: Romano, Gaetano

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gaetano Romano

Editorial

Aus redaktions- und publikationstechnischen Gründen erscheint die vorliegende Ausgabe als Doppelheft, wobei allerdings die beiden Einzelnummern graphisch getrennt sind und auch je einzeln zitiert werden können (vgl. auch das Editorial zu Heft 2).

Die wohl wichtigste Neuigkeit zuerst: die Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft (SGKM), die «Medienwissenschaft Schweiz», fusioniert mit der Zeitschrift der «Facoltà di scienze della comunicazione» der Universität Lugano, die «Studies in Communication Sciences». Die neue Zeitschrift wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2006 erstmals erscheinen. Sie wird den Namen tragen: «Studies in Communication Sciences. Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft (SGKM) / Revue de la Société suisse des sciences de la communication et des médias / Rivista della società svizzera di scienze della comunicazione e dei media (SSCM) / Journal of the Swiss Communication and Media Studies Association (SCMA)». Die neue Zeitschrift wird gemeinsam von der SGKM und der Kommunikationswissenschaftlichen Fakultät der Universität Lugano herausgegeben.

Die Mitglieder der Gründungsredaktion sind bereits ernannt worden: die Kommunikationswissenschaftliche Fakultät hat Prof. Martin Eppler und Prof. Eddo Rigotti, die SGKM hat Prof. Philippe Viallon (Universität Genf) und Prof. G. Romano (Universität Luzern) als Gründungsmitglieder bestimmt. Die Gründungsredaktion hat die Arbeiten bereits seit längerem aufgenommen: und dabei natürlich bemerken müssen, dass der Aufwand, der zur operativen Realisierung der geplanten Fusion getrieben werden muss, sehr beachtlich ist. Wie erwartbar sind die Details immer wesentlich aufwändiger als erwartet.

Das vorliegende Heft 1/2005 ist als thematisch offenes Heft geplant worden, mit der breiten Bitte um Zusendung von Manuskripten (s. Editorial des Heftes 2/2004). Um Zusendungen sind aber insbesondere auch die Trägeruniversitäten der Gründungsredaktion der neuen Zeitschrift gebeten worden – um der Leserschaft der «Medienwissenschaft Schweiz» die beteiligten Institutionen und Personen, wenn auch nur indirekt, etwas näher vorstellen zu können. Tatsächlich kam es zu einer ganzen Reihe solcher Zusendungen, von denen einige in vorliegendem Heft nun abgedruckt worden sind. Drei Beiträge stammen aus der Universität Lugano (Martin Eppler/Jeanne Mengis, wobei Martin Eppler zugleich Gründungsredaktor der neuen

Zeitschrift ist; Peter Schulz et al.; Colin Porlezza), vier Beiträge aus der Universität Luzern (Cornelia Bohn; Raimund Hasse; Adrian Itschert/Oliver Widmer; Gaetano Romano) sowie ein gemeinsamer Beitrag aus Lugano und Luzern (Cristina Besio/Alessandra Corti).

Obwohl als thematisch offenes Heft geplant, hat sich interessanterweise trotzdem eine Struktur herausgeschält, die sich durch die meisten der Beiträge hindurchzieht und es gerechtfertigt erscheinen liess, dem Heft nachträglich doch einen eigenen Titel zu geben: Kommunikation und Kausalität. Wirkungsforschung in den Zeiten funktionaler Differenzierung.

Tatsächlich arbeiten die meisten Beiträge mit Modellen, die sich jenseits traditioneller Annahmen zu linearen Kausalitäten verorten: sei dies mit explizitem (und kritischem) Bezug zur klassischen Wirkungsforschung (Romano; Itschert/Widmer), sei dies eher implizit im Bereich der Organisationsforschung (Hasse/Wehner; Eppler/Mengis), sei dies im Bereich der Forschung zu Kommunikationsmedien (Bohn: Schriftlichkeit) und der über Ethikkommissionen realisierten Kopplung zwischen Massenmedien, Politik und Medizin (Besio/Corti; ähnlich, allerdings ohne Bezug zu Ethikkommissionen und eher als klassische «Wirkungsstudie» angelegt: Schulz et al.).

In vorliegendem Heft findet sich schliesslich auch ein neues Strukturelement: eine neue Rubrik, deren Einführung erst anlässlich der Lancierung der Nachfolgezeitschrift zur «Medienwissenschaft Schweiz» vorgesehen war. Es handelt sich um die Rubrik «Werkstatt», deren Einführung nun also aus gegebenem Anlass vorgezogen worden ist. Der Anlass ist mit den beiden Beiträgen von Wirth et al. und Porlezza gegeben. Sie sind als Werkstattberichte konzipiert worden, berichten also aus laufenden Projekten und Arbeiten aus der schweizerischen Kommunikations- und Medienforschung: Werner Wirth stellt die Ergebnisse der Studie zur Situation des schweizerischen wissenschaftlichen Nachwuchses vor. Colin Porlezza referiert die Ergebnisse einer Arbeit zur Selbstkommentierung der Schweizer Medien aus Anlass von Medienskandalen.

Die Rubrik «Werkstatt» soll in Zukunft auch Diskussionsbeiträge zu aktuellen Problemen und Debatten der schweizerischen Kommunikations- und Medienwissenschaft umfassen: es wird hier, im Endausbau, also um eine Rubrik gehen, die ganz besonders den Kontakt zur lokalen (also: schweizerischen) kommunikations- und medienwissenschaftlichen Landschaft halten und ihr als Gefäss of-

ferer Präsentation von Themen, Projekten, Anliegen und Polemiken dienen soll.

Es folgt, wie inzwischen üblich, am Schluss die Rubrik Personalien: und da gibt es Gratulationen auszurichten. An Harald Burger, der im August seinen 65. Geburtstag gefeiert hat – die Redaktion der Medienwissenschaft Schweiz schliesst sich den Gratulationen Martin Luginbühls sehr gerne an. Zu feiern gab es auch den 60. Geburtstag des im April zurückgetretenen, bisherigen Präsidenten der SGKM: Roger Blum. Roger Blum betreut, wie die Leserinnen und Leser der MWCH wissen, die Rubrik «Personalien». Natürlich ist der ihn betreffende Gratulationstext, verfasst von Stephan Russ-Mohl, an ihm vorbeigeschmug-

gelt worden – wir gratulieren, zwar spät, allerdings umso herzlicher!

In der Rubrik Personalien ist zum ersten Mal, seit sie eingerichtet wurde, auch von Traurigem zu berichten: Katharina Ernst, Leiterin des Fachbereiches Information und Kommunikation an der Pädagogischen Hochschule Zürich, ist im letzten Frühjahr nach einer schweren Krankheit gestorben. Der späte Erscheinungstermin der diesjährigen Medienwissenschaft Schweiz erlaubt es uns erst jetzt, die Anteilnahme der Redaktion der Medienwissenschaft Schweiz auszudrücken. Unsere Beileidsbekundung, verfasst von Heinz Moser, wird aber damit zur Möglichkeit, nochmals an Katharina Ernst zu erinnern.

Sonderaktion Medienwissenschaft Schweiz

Bis März 2006 haben Sie die einmalige Gelegenheit, im Rahmen einer Sonderaktion Ihre Zeitschriftensammlung zu ergänzen, zu vervollständigen!

Hefte der Medienwissenschaft Schweiz, Ausgabe 1/1991 bis inklusive Ausgabe 2/2003, können zum halben Preis, also 7.50 Franken pro Heft, bezogen werden.

Eine Übersicht über den Bestand finden Sie auf der Homepage der SGKM, <http://www.sgkm.ch>, unter «Zeitschrift».

Anfragen richten Sie bitte direkt an die SGKM-Geschäftsführerin, Frau Karin Pühringer, unter k.puehringer@ipmz.unizh.ch